



Zahlen – Daten – Fakten

Schusspulerei F.M. Hämmerle

Bauherr

F.M. Hämmerle Holding AG,
Dornbirn

Planung und Bauleitung

Heim + Müller Architekten
ZT GmbH, Dornbirn
Arch. DI Michael Heim
Arch. DI Herbert Müller

Baubeginn 2007

Fertigstellung 2008

Projekt-Partner

- Alu-Glas-Technik GmbH, Lustenau
- AS-Isolierungen GmbH, Schwarzach
- Doppelmayr Aufzüge AG, Wollfurt
- Farben Krista GmbH & Co. KG, Frastanz
- gbd ZT GmbH, Ingenieurkonsulenten für Bauwesen, Dornbirn
- HTB Hoch-Tief-Bau Imst Ges.m.b.H., Dornbirn
- Inhaus Handels GmbH, Bad und Haustechnik, Hohenems
- Thomas Knapp – Hof 437, Architekturvisualisierung, Alberschwende
- Lenz Nennig Möbelhandwerk, Dornbirn
- Reuplan, Trennwandsysteme, Hard
- Röfix AG, Baustoffwerk, Röhls
- Zementol Ingenieurbüro GmbH, Dornbirn
- Dipl.-Ing. Guntram Zündel, Vermessung, Dornbirn

Um- und Zubau Schusspulerei F.M. Hämmerle, Dornbirn

Seit nunmehr 12 Jahren befassen sich die Heim + Müller Architekten mit der Revitalisierung des Steinebach-Areals in Dornbirn. Über 130 Jahre lang waren von hier aus Stoffe in alle Welt geliefert worden. Dann herrschte über zwanzig Jahre lang Stille. Heute pulsirt auf dem großflächigen Gelände des früheren Vorarlberger Textil-Pioniers Franz Martin Hämmerle wieder reges Leben. Wesentlich dazu beigetragen haben die zahlreichen Sanierungen und Erweiterungen, die in den zurückliegenden Jahren nach den Plänen von Heim + Müller erfolgten.

Der Um- und Zubau der Schusspulerei auf dem F.M. Hämmerle-Gelände knüpft nahtlos an die bisher revitalisierten Projekte der Dornbirner Planer an. Dabei handelt es sich um ein fünfgeschossiges (EG+3+DG) Gebäude aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts, das in den letzten Jahren weitgehend leer stand. 2007 wurde mit dem Rückbau des relativ gut erhaltenen Bauwerks begonnen.

Die drei bis vier Meter hohen Räume im Gebäude wurden saniert und für eine zeitgemäße Nutzung umgebaut. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten 2008 soll die Versuchsanstalt für Statik im Erdgeschoss ein neues Domizil fin-

den. Die Etagen darüber werden als Büros im Loft-Look genutzt. Das nicht wärmedämmte Dachgeschoss wird nicht ausgebaut. Die alte Fassade bleibt erhalten und wird lediglich ausgebessert. Das frühere externe Stiegenhaus im Westen wurde abgebrochen und durch einen freistehenden Erschließungsturm ersetzt, der über einen Steg mit dem Altbau verbunden ist.

Schließlich wurden auch die alten – westlich der Schusspulerei situierten – Hallen abgebrochen, so dass die Schusspulerei nun freigestellt ist. An gleicher Stelle entstand ein dreigeschossiges Parkdeck, über dem künftig ein Bürohaus errichtet werden soll.

